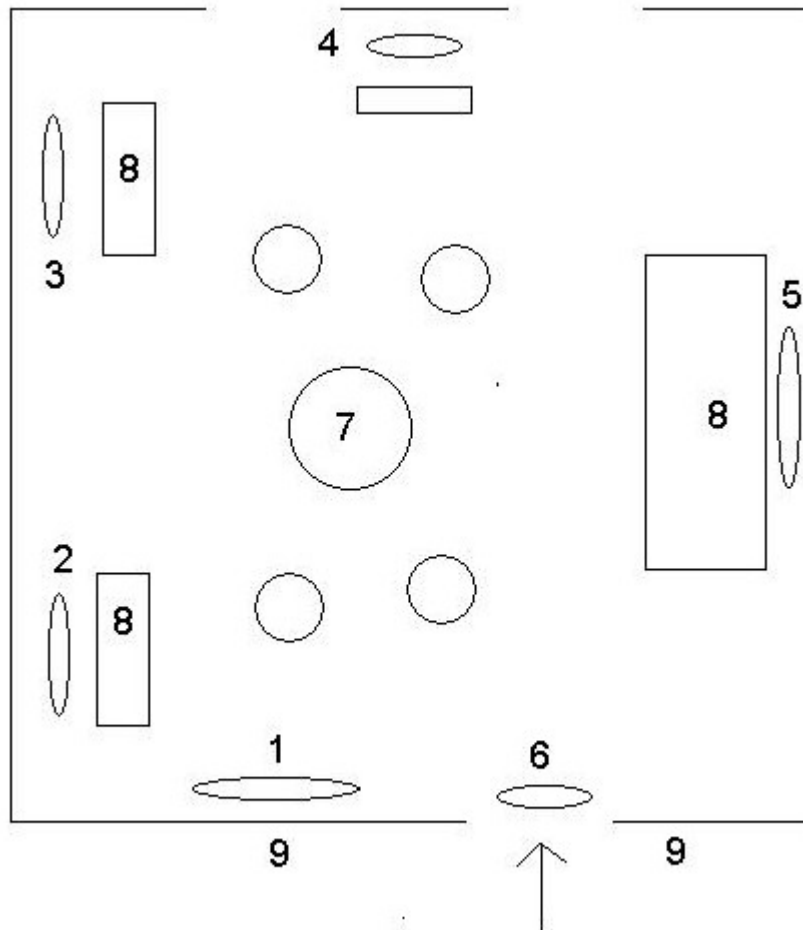


SCHLAFZIMMER LAUBESPIN (13 D)



Dieser Raum ist hauptsächlich im Stil Karls X (1824-1830) eingerichtet. Sie werden erkennen, dass wir hier den ursprünglichen Zugang haben, da sich der Kamin in der Mittelachse des Raumes befindet. Dies ist im folgenden Zimmer auf der anderen Seite der Vorhalle der Kapelle nicht der Fall, wo der Flur im 19. Jahrhundert nachträglich eingebaut wurde.

Das Schlafzimmer beinhaltet eine Reihe von Porträts aus dem 19. Jh., die Verwandten von Théodule de Laubespin (Brüssel 1848-Freÿr 1935), einem Enkel des ersten Herzog von Beaufort-Spontin, Friedrich (Namur 1751-Florennes 1817) zeigen.

- (1) Eine schöne Andalusierin ? Bemerkenswertes Porträt von Portaels (1818-1895), das Claire von Saint-Mauris, Marquise von Laubespain, zeigt, von der man sagte, dass sie sehr schön war und dies auch wusste.
- (2) Ein spanischer Dandy : Mariano, der 12. Herzog von Osuna (Madrid 1814-Beauraing 1882), Vetter von Théodule. Er ruinierte sich durch seinen ausschweifenden Lebensstil. So ließ er zum Beispiel seine Pferde mit Silbernägeln beschlagen, was für diejenigen, die diese fanden natürlich eine Freude war. Er war Botschafter Spaniens in Sankt Petersburg, wo er, wenn er sich zum Zaren begab, seine Gefolgschaft mit Zobel kleidete – einem sehr seltenen Pelz, der

den obersten Schichten vorbehalten war. Seine Ehefrau, Prinzessin von Salm, war genauso verschwenderisch. Sie badete in Eselsmilch und puderte ihr Haar mit Goldstaub.

- (3) Ein Glanz in Uniform : Vladimir, Graf von Daun (Vettau 1812 – Wien 1905), Ehemann von Ninne de Laubespin, älteste Schwester von Théodule. Er war Oberbefehlshaber der österreichischen Armeen während des italienischen Unabhängigkeitskrieges. Seine Ehefrau folgte ihm im Donner der Kanonen nach.
- (4) Ein Kind der Revolution : Pastellzeichnung die Juliette, Ehefrau von Lionel von Laubespin, der 1829 an der Ecole Polytechnique absolvierte, und ihren Sohn Antoine zeigt. Juliette eine geborene Sieyès und verwandt mit Emmanuel-Joseph Sieyès, dem Autor des berühmten Ausspruchs „Was ist der Dritte Stand? Alles! Was war der Dritte Stand? Nichts!“: ein wahrer Revolutionär! Er stimmte für den Tod Ludwigs XVI, wurde zweiter Konsul und war Autor der Urfassung des Code Civil, die von Napoleon überarbeitet wurde und anschließend unter seine Urheberschaft gestellt. Als Ausgleich wurden die Sieyès in den Adelstand gehoben und erhielten Pfründe, die sie reich werden ließen. Mit der Revolution wanderten die Laubespin aus, retteten sozusagen ihr Haut, verloren aber alle ihre Habe. Diese Heirat von einer Frau aus einer rein revolutionären Familie, die mit ihrem aufsteigenden Wohlstand immer konservativer wurde, und dem Mitglied einer alten Adelsfamilie aus der Freigrafschaft Burgund, die von der Revolution weggefegt wurde, veranlasste die Familie zu folgendem Ausspruch: „In unseren Adern fließt sowohl das Blut der Geköpften sowie das der Henker!“
- (5) Ganz viktorianisch gekleidet und von V Fontaine (1837-1884) gemalt, sehen Sie hier Louise d’Avesgo (Coulonges sur Sarthe 1855- Freÿr 1952), Ehefrau von Théodule. Sie erlebte den Brand der Tuilerien während der Kommune von 1870. 1876 kam sie nach Freÿr, wo sie den Rest ihres Lebens verbrachte. Sie war eine Frau von großem Format und ohne jegliche Arroganz. Sie erlebte hier zwei Weltkriege; im Ersten hatten die Deutschen das Schloss in ein Lazarett verwandelt und im Zweiten führte die Gestapo Haussuchungen.
- (6) Pedro, 11. Herzog von Osuna, älterer Bruder von Mariano (s. 2), der im Alter von 34 Jahren starb.
- (7) Die Familienbeziehungen dieser unterschiedlichen Personen finden Sie in der gerahmten Übersicht auf dem runden Tisch.
- (8) Das Bett, der Schreibtisch und die Kommode wurden von Marie-Joséphine von Yturbe, Ehefrau von Axel Bonaert zur Verfügung gestellt. Sie stammen von ihren Großeltern mütterlicherseits, Francois und Rosita von Castries, zu denen Sie im Bilderrahmen, der auf dem Bett liegt, mehr Informationen finden können.
- (9) Beim Verlassen des Zimmers sehen Sie im Gang zwei hübsche Landschaftsgemälde aus der Schule von Gilles Neyts (1618-1687): *Die Versuchung des Hl. Antonius* und *Johannes der Täufer in der Wüste*.